

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 12.06.2002

Sitzungsort:
Sitzungsdauer:

Versammlungsraum im Seemannsheim, Emden
17.00 Uhr - 19.10 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Beigeordnete Lina Meyer - Vorsitzende -
Ratsherr Walter Davids
Ratsfrau Helga Grix
Ratsherr Richard Janssen (für Ratsherrn Dr. Heinrich Kleinschmidt)
Ratsfrau Elfriede Meyer

CDU/FDP

Ratsherr Heino Ammersken
Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser
Ratsherr Rolf Bolinius (für Beigeordneten Helmut Bongartz)
Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Herbert Buisker
Ratsherr Kurt Hannappel

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Hermann Züchner

Beratende Mitglieder

Herr Jürgen Dietrich
Herr Wilhelm Grix
Frau Elsa Hartwig
Herr Klaas Hayenga
Frau Regine Miermeister
Herr Dr. Friedhelm Voges

von der Verwaltung

Stadtamtsrätin Doris Tempel
Fachdienstleiter Gesundheit Ubbo Decker
Stadtangestellte Andrea Trauernicht
Stadtamtsfrau Elisabeth Szag
Stadtamtsrat Reinhard Kleen als Protokollführer

Herr Pastor Esser
1 Vertreter der Presse

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 12.06.2002

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Meyer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Ganz besonders begrüßt sie die Vertreterin der Ostfriesen-Zeitung, den Zuhörer und Herr Pastor Esser als Leiter des Emders Seemannsheimes, in dessen Räumen der Ausschuss heute tagte. Frau Meyer stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Verpflichtung beratender Mitglieder

Die Vorsitzende nimmt die Verpflichtung von Herrn Jürgen Dietrich gemäß § 39 Abs. 3 und § 42 NGO vor.

Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung

Einwändungen gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 07.02.2002

Einwändungen gegen die vorliegende Niederschrift werden nicht erhoben.

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 2 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales vom 07.02.2002 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Der anwesende Einwohner hat keine Fragen.

Punkt 6: Vorstellung der Seemannsmission

Herr Pastor Esser richtet die Grüße von Herrn Kapitän Mennenga aus, dem Vorsitzenden des Vereins ostfriesische Seemannsmission. Dieser habe die Vorstellung der Arbeit gern selber übernommen, sei aber leider erkrankt.

Frau Meyer bittet, Herrn Kapitän Mennenga die Grüße des Ausschusses auszurichten.

Herr Pastor Esser stellt die Arbeit des Emders Seemannsheimes vor, das in diesem Jahr sein hundertjähriges Bestehen feiere. Einladungen zu den Feierlichkeiten würden noch gesondert versandt. Das Emders Seemannsheim sei Teil der deutschen Seemannsmission, nenne sich als einzige aber ostfriesische evangelische Seemannsmission. Neben der Betreuung der fahrenden Seeleute sei eine Aufgabe inzwischen auch die Versorgung von fest im Seemannsheim wohnenden ehemaligen Seeleuten, die keine Angehörigen hätten. Abschließend weist Herr Esser auf die Möglichkeit hin, das Haus nach Ende der Sitzung zu besichtigen. Für die Sitzung wünscht er den Mitgliedern eine gesegnete Unruhe.

Frau Meyer dankt Herrn Esser für seine interessanten Ausführungen.

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 12.06.2002

Punkt 7: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

1. Vorlage 14/241
Erhöhung des Zuschusses für die Frühförderstelle

Frau Szag erläutert die Vorlage. Sie begründet die Notwendigkeit von zusätzlichen 4,5 Fördereinheiten in der Kindergruppenarbeit, die Mehrkosten von 12.000,00 EURO verursachen. Eine alternativ mögliche Aufstockung der Fördereinheiten für Hausfrühförderung um 6 Einheiten würde dagegen Mehrkosten von ca. 24.000,00 EURO verursachen.

Ergebnis: Kenntnis genommen

- - - - -

2. Vorlage 14/242
Schreiben des Integrationsrates der Stadt Emden

Frau Tempel erläutert die Vorlage. In dem Gebäude an der Hauptstraße 105 in Emden-Larrelt seien derzeit 40 Personen untergebracht. An den Betreiber der Einrichtung, die sich in städtischem Besitz befinde, sei man noch bis zum 31.08.2004 gebunden. Insgesamt habe man gute Erfahrungen gemacht, da auch eine Betreuung gewährleistet sei.

Herr Ammersken erkundigt sich, ob eine Begehung möglich sei.

Frau Tempel erklärt, dass dieses nur mit Erlaubnis der dort Wohnenden möglich sei, da es sich um Privaträume handele.

Herr Hayenga fragt, ob geplant sei, die Unterkunft über das Jahr 2004 hinaus zu betreiben.

Frau Tempel antwortet, dass dies nach dem dann gegebenen Bedarf entschieden werde.

Herr Dr. Beisser äußert Probleme mit der Rechtsstellung des Integrationsrates. Dieser habe den Rat zu beraten, sei aber nicht berechtigt, einen Antrag auf Schließung dieser Einrichtung zu stellen.

Frau Meyer übergibt den Vorsitz an Herrn Davids.

Sie äußert sich verwundert darüber, dass kein Mitglied des Integrationsrates anwesend sei, um das vorliegende Schreiben näher zu erläutern.

Frau Meyer übernimmt wieder den Vorsitz.

Auf Nachfrage von Herrn Dietrich erklärt Frau Tempel, dass der Integrationsrat sich direkt an die Bewohner wenden könne, wenn er an einer Begehung interessiert sei.

Herr Züchner hält den Begriff Wohnung für diese Einrichtung für geschönt, da einzelne Zimmer z.B. keinen eigenen Zugang hätten und damit nur durch das Zimmer anderer Bewohner zu erreichen seien. Frau Grix falle nur immer wieder auf, dass alle Fenster und Fensterläden geschlossen seien. Wenn es sich um ein städtisches Gebäude handele, solle auch für eine ordentlich Lüftung gesorgt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Voges erklärt Frau Tempel, dass andere Unterbringungsmöglichkeiten für die Bewohner zurzeit nicht vorhanden seien.

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 12.06.2002

3. Vorlage 14/248
Vorstellung von Tätigkeitsberichten aus dem Fachbereich 500 "Gesundheit und Soziales"

Frau Tempel stellt dem Ausschuss Herrn Ubbo Decker als neuen Leiter des Fachdienstes Gesundheit vor.

Anhand einer Power-Point-Präsentation gibt Herr Decker dem Ausschuss einen Grobüberblick über die Schwerpunkte der Arbeit des Gesundheitsamtes im Jahre 2001.

Eingangs seines Vortrages weist Herr Decker auf die gute Zusammenarbeit mit Stellen in den Niederlanden und Belgien hin. Diese habe auch zu einer EU-Förderung einer Emdener Firma im Bereich der Gesundheitsprävention für Klein- und Mittelbetriebe geführt.

Frau Meyer dankt Herrn Decker abschließend für den Überblick über die sicher nicht in allen Punkten bekannte Vielfalt der Aufgaben des Gesundheitsamtes Emden.

Auf Nachfrage von Herrn Odinga bezeichnet Herr Decker die Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt als problemlos. Es würden Absprachen getroffen oder auch gemeinsame Begehungen durchgeführt, um Doppelarbeit zu vermeiden.

Herr Ammersken berichtet, dass sich zahlreiche Emdener Firmen für arbeitsmedizinische Untersuchungen auswärtiger Ärzte bedienen. Er fragt, ob in Emden nicht entsprechende Kapazitäten vorhanden seien.

Herr Decker bestätigt, dass es auch in Emden entsprechend ausgebildete Ärzte gäbe. Im Einzelfall könne er gerne nähere Auskunft geben.

Herr Hannappel erkundigt sich, ob auch die Tauglichkeitsuntersuchung von Tauchern im Emdener Gesundheitsamt angeboten werde.

Herr Decker erklärt, dass er zurzeit nicht über die entsprechende Ermächtigung verfüge. Diese solle aber eingeholt werden.

Im 2. Tätigkeitsbericht aus dem Fachbereich 500 geht Herr Kleen auf die Arbeit im Vergleichsring "Soziales" in den zurückliegenden 3 Jahre ein.

Auf Nachfrage von Herrn Ammersken erläutert Herr Kleen, dass die starken Veränderungen bei den Gesundheitshilfe von 1999 zu 2000 auf veränderte Bezugsgrößen zurück zu führen seien. Von daher seien nur die Jahre 2000 und 2001 direkt miteinander vergleichbar.

Herr Züchner erkundigt sich, ob Personen, bei denen aufgrund von Arbeitsverweigerungen Leistungskürzungen oder gar Zahlungseinstellungen vorgenommen werden, sozialpädagogisch betreut würden.

Frau Tempel erklärt, dass dieses nur beschränkt auf den Personenkreis der in der AAGE Beschäftigten und des Jugendbüros der Fall sei.

Herr Dr. Beisser verweist auf die Bemerkungen der Bezirksregierung Weser-Ems zur Genehmigung des Haushalts 2002, wonach die Sozialhilfeausgaben in Emden im Vergleich zu anderen kreisfreien Städten an zweiter Stelle lägen. Hier sähe er noch Einsparungspotential.

Frau Tempel entgegnet, dass die Aussagen der Bezirksregierung Weser-Ems keine Strukturdaten wie z.B. Höhe der Arbeitslosenquote, Mietniveau, Einwohneralter oder Ausländer

Niederschrift Nr. 3 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 12.06.2002

anteil berücksichtigten. Insoweit eigneten sich diese wenig differenzierten Daten nicht zur Steuerung von Ausgaben. Dem Fachbereich Gesundheit und Soziales werde für das Jahr 2003 voraussichtlich lediglich ein Zuschuss in gleicher Höhe wie im Jahr 2001 zur Verfügung gestellt werden. Aus diesem Betrag müssten zusätzliche Ausgaben für die ab 01.01.2003 in Kraft tretende Grundsicherung, Heimkosten für 70 weitere Plätze, zwei Regelsatzerhöhungen usw. bestritten werden. Eine Kürzung des in Aussicht gestellten Betrages halte sie nicht für vertretbar.

Herr Grix weist darauf hin, dass z.B. auch die Betreuung von Jugendlichen in Arbeitsmaßnahmen auch zusätzliche Kosten verursache. Eine Durchführung der Maßnahmen ohne sozialpädagogische Betreuung sei wenig sinnvoll, so dass diese Mittel unbedingt weiter zur Verfügung gestellt werden müssten.

Herrn Dr. Beisser ist bekannt, dass andere Städte die Hilfe zur Arbeit organisatorisch bei der Wirtschaftsförderung angegliedert haben. Es sei s. E. prüfenswert, ob durch diese Aufgabenzuordnung Kosten eingespart werden könnten.

Im 3. Tätigkeitsbericht aus dem Fachbereich 500 geht Frau Szag auf den Abschluss des Tacis-City-Twinning-Programms mit der Stadt Archangelsk ein.

Frau Meyer bedankt sich für die geleistete Arbeit und das gezeigte Engagement.

- - - - -

4. Vorlage 14/249
Angebot einer Fachtagung für den Ausschuss "Gesundheit und Soziales"

Frau Tempel erläutert die Vorlage. Gerade im Hinblick auf die Ausfüllung des anstehenden Eckdatenbeschlusses halte sie eine derartige Fachtagung für zweckmäßig.

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis. Gegen den Termin, 23. und 24. August 2002, werden keine Bedenken erhoben.

Frau Tempel weist auf die Regelsatzerhöhung zum 01.07.2002 hin. Die Werte sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Punkt 8: Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Frau Meyer schließt die öffentliche Sitzung um 19.10 Uhr und wünscht allen einen schönen Abend.